



INHALT

Rückblick Sonderschau «Huhn & Ei» an der LUGA 2022

Bericht Aufzüchertagung 2022

Ausstieg aus dem Kükentöten

Neue Gesichter im Team



Geschätzte Kundinnen und Kunden,
Sehr geehrte Damen und Herren

Ostern 2022 ist bereits wieder Geschichte und die Planung für Ostern 2023 schon in vollem Gange. Der Eiermarkt verlief im ersten Halbjahr sehr turbulent. Im Detailhandel waren massive Umsatzrückgänge zu verzeichnen und die Gastronomie erholt sich nur schleppend von den Auswirkungen der letzten zwei Jahre. Weiter steigen die Futterpreise aufgrund des Ukrainekrieges und der schwierigen Situation der globalen Agrarmärkte stetig nach oben.

Die Ei-Vermarkter haben entsprechende Massnahmen wie längere Leerzeiten, Mauserumtriebe oder Betriebe, welche vorübergehend nicht mehr eingestallt werden, ergriffen. Diese Massnahmen wirken sich natürlich direkt auf die vorgelagerten Stufen aus. So wurden in den ersten vier Monaten im 2022 in der Schweiz rund 70'000 Küken weniger gebrütet als in der Vorjahresperiode.

Tatsachen, die natürlich auch die Prodavi SA vor Herausforderungen stellen. Aber mit unserer zukunfts- und lösungsorientierten Strategie sind wir ausgerüstet, um diese Probleme anzugehen und für alle unsere Partner faire Marktbedingungen zu schaffen.

Die schwierige Marktlage hindert uns auch nicht daran, weiter an unserem Qualitätsmanagement und am Weiterbildungskonzept zu arbeiten.

- Ende März organisierten wir unsere jährliche Aufzüchertagung in Schötz. Rund 60 Personen fanden sich zu diesem Anlass bei uns ein. Dieses Jahr stand der Fokus auf den Themen Impfmanagement in der Aufzucht, Hygiene und Milben Monitoring.
- Es fanden diverse interne und externe Personalweiterbildungen statt.
- Im April schlossen wir wiederum das Audit des Qualitätsmanagementsystems ISO9001:2015 sehr erfolgreich ab.

Mit all diesen Aktivitäten wollen wir Verantwortung übernehmen und Vertrauen schaffen.

Liebe Leserinnen und Leser,
im Namen des Prodavi Teams wünsche ich Ihnen einen erfolgreichen, schönen Sommer. Danke für Ihr Vertrauen und die stets angenehme Zusammenarbeit.

André Hodel



LUGA 2022 – Sondershow Huhn&Ei

Über 120'000 Besucherinnen und Besucher erfreuten sich an der diesjährigen LUGA 2022 an einem breitgefächerten und abwechslungsreichen Angebot verschiedener Berufs- und Wirtschaftszweige. Eines davon: Die Sonderschau «Huhn&Ei».

Der begehbare Stall mit Hennen und schlüpfenden Küken stiessen beim Publikum auf enormes Interesse und hinterliessen einen bleibenden Eindruck. Frisch zubereitete Crêpes fanden grosse Nachfrage und die Austragung der 4. Schweizermeisterschaft im «Eiertütschen» bildete einen echten Höhepunkt. Den Hauptpreis, ein «Ei-Bike» im Wert von mehreren tausend Franken, gewann

Sviatoslav Yefremeniuk, ein ukrainischer Flüchtling. Auch das «Promi-Eiertütschen», welches am gleichen Tag stattfand, war ein Publikumsmagnet.

Am Kindertag strömten knapp 14'000 Besuchende in die verschiedenen Hallen auf der Allmend. Eiermalen, Aufseilen und Büchsenwerfen waren sowohl bei Kindern wie Erwachsenen beliebt.

Wir blicken auf eine erfolgreiche Luga 2022 zurück, welche mit vielen interessanten Gesprächen und angenehmen Begegnungen in unserer Erinnerung bleiben wird. Wir danken allen fleissigen Helferinnen und Helfer, welche uns unterstützt haben, die Sondershow «Huhn&Ei» zu einem besonderen Erlebnis zu machen.



Aufzüchertagung 2022

Nach zwei Jahren Pause konnten wir unsere Aufzüchter am 29.03.22 wieder vor Ort in Schötz zu unserer Aufzüchertagung begrüßen.

Die Tagung bietet die Basis um über die neusten Entwicklungen und Informationen der Junghennen Aufzucht vor Ort zu informieren und unsere Anliegen direkt mit den Aufzüchtern zu besprechen und so das Qualitäts-Management der Junghennen-Aufzucht stetig weiter zu entwickeln.

André Hodel begrüsst die rund 60 Anwesenden und präsentiert die neusten Zahlen des Geflügel- und Eier Markts und zeigt mögliche Entwicklungen auf, die auch Einfluss auf die Aufzuchtplanungen haben werden. (Verlängerte Umtriebe, Mauserumtriebe und die Geschlechtsbestimmung im Ei)

Beat Berger informiert über die aktuellsten Aufzuchtresultate und Vergleiche zu den Vorjahren. Die Qualität der Küken und der Aufzuchten hat sich im Vergleich zum Vorjahr auf hohem Niveau weiter verbessert.

Das Tierärzte Team von der Gallivet AG zeigte in verschiedenen spannenden Vorträgen die Wichtigkeit der Einhaltung von Hygienemassnahmen in den Auf-

zuchten auf, besonders im Hinblick auf die aktuelle Vogelgrippe und NCD Situation in Europa und der Schweiz. Im zweiten Vortrag wurde die richtige Lagerung und den der korrekte Umgang mit Impfstoffen erklärt. Hierzu wird bei den Prodavi Aufzüchtern ein neues Kontrollsystem der Impfstoffüberwachung eingeführt. Beim dritten Vortrag wurde die Wichtigkeit von einer guten Wasserqualität präsentiert und mit welchen Massnahmen die Qualität geprüft und verbessert werden kann. Weiter wurde das neue Milbenmonitoringkonzept der Firma GalliVet vorgestellt. Dadurch können sogenannte «HotSpots» von Milben in den Ställen festgestellt werden und bei Bedarf entsprechende Behandlungen ausgeführt werden.

Andreas Suter informiert zum Schluss über den aktuellen Stand des Projekts «Geschlechtsbestimmung im Ei» und über Neuerungen in der Logistik.

Beim anschliessenden Apéro und Mittagessen kam auch der gemütliche Teil nicht zu kurz.



Ausstieg aus dem Kükentöten

Im Sommer des vergangenen Jahres hat das Aviforum zusammen mit dem Gallo Suisse die Eier- und Geflügelbranche zu einem runden Tisch zum Thema «Ausstieg aus dem Kükentöten in der Schweiz» eingeladen. Geschlossen war man der Meinung, nicht die gleichen Fehler wie unsere Nachbarländer zu machen und auf politische Bestimmungen zu warten. Man war sich einig, den Ausstieg in der Schweiz unter Einbezug der Praxis zu forcieren und mögliche Konzepte dafür zu erarbeiten.

Innert einem halben Jahr hat dann eine fünf-köpfige Arbeitsgruppe, bestehend aus dem GalloSuisse, Aviforum und den Schweizer Brütereien für Legeküken, die drei Geschlechtsbestimmungsverfahren «Seleggt», «Plantegg» und «In Ovo» evaluiert. An einem weiteren runden Tisch wurden im Dezember 2021 der Branche die Ergebnisse vorgestellt.

Nach weiteren Gesprächen mit einzelnen Branchenvertretern, wurden dann an einem dritten runden Tisch die nächsten Schritte der Umsetzung festgelegt und eine Absichtserklärung mit der Holländischen Firma «In Ovo» unterzeichnet.

Vor allem die Kapazitäten, der hohe Automatisierungsgrad und die Kosten der Geschlechtsbestimmungsmaschine «Ella» haben die Arbeitsgruppe überzeugt. Auch wenn das Potential von Ella gross ist, muss In Ovo die Maschine nun für die Praxisbedingungen in unseren Schweizer Brütereien entwickeln und den Nachweis erbringen, dass vorliegende Pflichtenheft erfüllen zu können.

Gleichzeitig müssen nun die allgemeinen Absichten der Marktteilnehmer zur finanziellen Unterstützung des Ausstiegs in konkrete Modelle formuliert werden.

Nur wenn das Risiko und die Aufwände der Brütereien und der Vorstufen vom Eiermarkt getragen werden, kann der Ausstieg aus dem Kükentöten für den gesamten Schweizer Markt umgesetzt werden.

Es braucht also noch Zeit und auch wenn ursprünglich eine rasche Umsetzung des Ausstieges per Ende 2023 geplant war, spielt nun noch der stockende Eier- und Geflügelmarkt, die Preise und die Verfügbarkeiten der Rohstoffe gegen diese eiligen Bestrebungen.

Nach reiflicher Überlegung und in Anbetracht dieser verschiedenen Faktoren, hat die Prodavi SA entschieden, den Start des Neubaus ihrer neuen Brüterei vorläufig um mindestens ein Jahr zu verschieben.

Trotz dieses Entscheids soll der Ausstieg aus dem Kükentöten mit der Arbeitsgruppe vorangetrieben werden, um die vielen offenen Fragen zur Leistungsfähigkeit, den Kosten oder der Verfügbarkeiten der Anlagen zu klären. Auch wenn der Wind rauer geworden ist, sind wir dennoch der festen Überzeugung, dass sich der Markt erholen wird und wir in unmittelbarer Zukunft die Projekte der neuen Brüterei und das Verfahren zum Ausstieg aus dem Kükentöten realisieren können.



endokrinologische Geschlechtsbestimmung

Hormonbestimmung mittels eines Markers und Detektion des unterschiedlichen Farbumschlages



molekulargenetische Geschlechtsbestimmung

Hormonbestimmung mittels PCR-Technologie

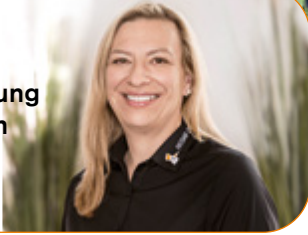


endokrinologische Geschlechtsbestimmung

Hormonbestimmung mittels eines Markers und Detektion mit Massenspektrometer

Neue Gesichter im Team

Kathrin Vogel
Sachbearbeitung
Administration



Aufgewachsen auf einem Bergbauernhof im Kanton Solothurn absolvierte ich nach der Schulzeit eine Lehre als Verkäuferin. Nach einigen Jahren Tätigkeit als Verkäuferin und verschiedenen Anstellungen als Sachbearbeiterin habe ich mich 2014 entschlossen, die Handelsschule zu besuchen und anschliessend noch die Ausbildung zur Sachbearbeiterin Rechnungswesen zu absolvieren. Ebenfalls habe ich einige Module der Bäuerinnen Ausbildung besucht. Zusammen mit meinem Partner bewirtschaftete ich einen kleinen Landwirtschaftsbetrieb in Malters und habe zwei erwachsene Söhne. In meiner Freizeit geniesse ich es, für mein Hoflädäli Produkte herzustellen und zu kreieren. Seit 1. März 2022 bin ich bei der Prodavi SA als Sachbearbeiterin angestellt und freue mich sehr, dass ich die Möglichkeit habe, mein grosses landwirtschaftliches Interesse in die Firma einzubringen.

Stefan Broch
Chauffeur



Ich bin 32 Jahre alt, habe eine 3 Jahre alte Tochter und wohne in Fischbach. Nach meiner Lehre als Metzger war ich in der RS als Truppenkoch tätig. Nach der RS arbeitete ich 6 Jahre in einer Metzgerei als Allrounder. Im Mai 2015 absolvierte ich die LKW Prüfung und fand bei der Galliker Transport AG eine neue Herausforderung als Chauffeur. Nach 3 Jahren erhielt ich die Möglichkeit, in einer Metzgerei als Chauffeur zu arbeiten, wo ich auch im Betrieb mithelfen konnte. Nachdem der Zeitpunkt für eine neue Herausforderung gekommen war, trat ich im Januar 2022 meine Stelle als Chauffeur bei der Prodavi SA an.

Sven Kohler
Chauffeur



Ich bin 34 Jahre alt, verheiratet, keine Kinder und wohne in Menznau. Bin gelernter Logistikkassistent mit Weiterbildung zum Logistikkfachmann. 2013 habe ich mich beruflich zum Chauffeur neu orientiert. Seitdem konnte ich sehr viele Erfahrungen in den verschiedensten Transportbereichen wie zum Beispiel von Lebensmitteln, Medikamenten, Gefahrgut und Flüssigkeiten sammeln. Auch fuhr ich Internationale Routen mit Übernachtungen im LKW. Nach 1,5 Jahren als Kanalspüler war die Zeit da, um eine neue, berufliche Herausforderung anzutreten. Seit Januar 2022 arbeite ich nun als Chauffeur bei der Prodavi SA.

Beat Zimmermann
Allrounder



Nach der Lehre als Kaminfeger habe ich mehrere Jahren in verschiedenen Sparten gearbeitet wie z.B. Schilderdruck, Bodenleger, Mechanik und Oelbrenner Servicemonteur. Danach war ich 29 Jahre bei Mode Kofler AG als Chauffeur und Allrounder. Nach der Geschäftsaufgabe von Kofler im Februar 2022 musste ich mich kurz vor meiner Pension nochmals neu orientieren. Seither helfe ich Teilzeit auf dem Hof unserer Tochter und dem Schwiegersohn und fand zu 40% bei Prodavi SA eine neue Aufgabe. In der Freizeit bin ich oft in meiner kleinen Werkstatt anzutreffen, auf dem Motorrad oder auf dem E-Bike. Seit 34 Jahren bin ich verheiratet und habe 2 Töchter.